

Stafero verliert Sponsoren

Stadtfestverein muss
mit weniger
Einnahmen rechnen

Ronnenberg. Dem Ronnenberger Stadtfestverein Stafero gehen die Sponsoren aus. Das wurde jetzt in der Mitgliederversammlung deutlich. „Wenn es uns nicht gelingt, neue Sponsoren zu finden, müssen wir das Stadtfest in einer anderen Form feiern“, sagte Vereinschef Jörg Bothe. „Das heißt nicht, dass es schlechter, sondern einfach nur anders ausfallen würde“, betonte er. Der Vorstand befinde sich bereits in Gesprächen mit Bürgermeisterin Stephanie Harms und dem Schaustellerverband.

In diesem Zusammenhang bedankte sich Bothe bei der GHG, die in diesem Jahr letztmalig als Sponsor dabei war. Für den Verein ist der Fehlbetrag in Höhe von 7500 Euro ein herber Verlust. Mit dem Wegfall anderer Sponsorengelder seien es rund 15000 Euro weniger, die das Team für die Sause rund um die Michaeliskirche im nächsten Jahr zur Verfügung habe. Bisher standen dem Verein für die dreitägige Party am dritten Wochenende im Juni rund 70000 Euro zur Verfügung.

Finanzlage ist angespannt

Insgesamt sei die finanzielle Lage nicht die allerbeste. „Wir erwarten, wenn alle Sponsorengelder eingegangen und alle Rechnungen beglichen sind, ein Minus von etwa 5000 Euro“, sagte der Vereinschef.

Es gab aber auch Positives zu berichten. „Wir haben mittlerweile mehr als 600 Mitglieder, die Zahl steigt stetig. Nun streben wir die Zahl 700 an“, teilte Bothe mit, der bei den Vorstandswahlen als Vereinschef bestätigt wurde. Roger Flueg ist weiterhin sein Stellvertreter, Kassensführer bleibt Michael Fritsch, Schriftführer ist Bernd Emig, und um die Pressearbeit kümmert sich weiterhin Gunnar Eicke. Torsten Jung, Sascha Sonntag, Wolfgang Neumann, Bernd Voges, Lutz Hillenhoff und Klaus Sattmann unterstützen den geschäftsführenden Vorstand als Beisitzer.

Ein großes Dankeschön richtete Bothe an Armin Tänzer und Constantin Haller von der Michaeliskirchengemeinde. „Die Zusammenarbeit mit der Kirche war in diesem Jahr perfekt. Es steht demnach nichts im Wege, dass wir unser 20. Stadtfest wieder an drei Tagen rund um die Michaeliskirche feiern können“, sagte Bothe. hr